

Nun komm, der Heiden Heiland (BWV 62)

Choralkantate:

Nun komm, der Heiden Heiland (BWV 62)

1. Advent.
3. Dezember 1724, Leipzig (Erstaufführung)

Textdichter Choral:

Martin Luther (1483-1546), 1524.

Quelle: M. Luther [u.a.], *Eyn Enchiridion oder Handbuechlein*. Erfurt, 1524.

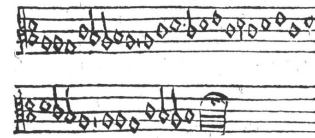
Textdichter Kantate:

M. Luther, *Nun komm, der Heiden Heiland*, 1524, Str. 1 u. 8 wörtlich beibehalten, Str. 2-7 (Satz 2-5) umgedichtet (Verfasser unbekannt).

Choraltext mit Erklärung:

Johann Martin Schamel(ius), *Evangelischer Lieder-Commentarius I*, 1724, S. 88.

♩ Hymnus. Veni redemptor gentium.



♩ Du kom der Heyden heyland der jungfrauen kind erkant. Das sich wunder alle welt / Gott solch gepurt ihm bestell.
Nicht von Adams blut noch von fleisch allein vñ dem heyligen geist / Zñ Gottes wort worden eyn mensch / vñ blut eyn frucht weibs fleisch.
Der jungfrau Leib schwanger ward / doch blieb keuschheit reyn bewand / Lucht erfar mäch tugend schon / Gott da war in fernem thron.
Er gieng aus der kamer seyn dem könglichen saal so reyn. Gott vñ art vñ mensch eyn hell / seyn weg er zu lauffen eyll.
Eyn laufft kam vom vatter her / vñ keret wider zum vater. fur hyn vñ dert zu der hell / vñ wider zu Gottes stuel.

♩ ij

Kommentar Johann Martin Schamelius

Ambrosii *Hymnus*: Veni Redemptor &c. Von D. Martin. *Luthero* verteutscht. C. Marci in Erkl. dieses Adv. Ges. edit. Nürnberg. 1640. in 8. sagt in der Vorrede: ["]Die Worte desselben sind sehr hoch / geistreich / guten theils verblümt, und wegen des darinnen beschriebenen Geheimnisses etwas schwer. ["] Mag seyn / weil Lutherus das Latein schier von Wort zu Wort gegeben. vid. D. Mayer. D. Dom. Adv. Ao. 1701. hab. Die harte Poësie entschuldigt Seyffart. Del. Mel. p. 188. Ein alter Naumburg. Lieder=Freund, M. Phil. Jac. Lindner hat darüber geschrieben *Susperia Christianorum* oder *Christliche Weyhnachts=Gedancken* und *Seufftzerlein* nach dem Meßia in 7. Predigten. ed. Jena 1617. in 8.

Choral mit Kommentar Schamelius	Kantate (BWV 62)
<p>1. Nun (a) komm! der Heyden * Heyland / der Jungfrauen Kind erkant / daß sich wunder alle Welt / Gott (b) solch Geburt ihm bestellt. (c)</p> <p>* Heyden) Hagg. 2/8, O daß es nicht manche Christen selbst wären. (a) Nun komm) als hieß es: Ach komm doch nun, aus Ps. 14/4. emphatic, du hast ja zugesagt: Lindner l.c. conc. 1. p. 20. Verlangen nach Christi Zukunft add Apoc. XXII/20. Ist der Poëtische Stylus, und wird nicht gemeynet / als ob der Heyland erst noch in die Welt kommen solte. Doch kömmt er zu den Gläubigen täglich novo gradu gratiae. Joh. 14/23. wird auch dort einmahl wieder kommen. Act. I, 11. v. <i>Serpil.</i> zufäll. Ged. p. 144. (b) Gott) decet Filium Dei, erkläret Luc. <i>Lossius</i> in seiner Psalmod. p.5. ed. Witt. 1561. in 4. der Sohn Gottes / der ohne Sünde ist / Ebr. 7/26. muste so wunderbar und heilig gebohren werden. 1.Tim. 3/6. (c) bestellt) d.i. So wolte der Sohn Gottes gebohren werden, das war der göttliche Rath=Schluß von dessen Geburt und Menschwerdung. Gal. 4/4.</p>	<p>1. CHOR</p> <p>Nun komm, der Heiden Heiland, Der Jungfrauen Kind erkannt, Des sich wundert alle Welt: Gott solch Geburt ihm bestellt.</p>
<p>2. Nicht von Manns=Blut / noch vom Fleisch /</p>	<p>2. ARIA (T)</p>

Choral mit Kommentar Schamelius	Kantate (BWV 62)
<p>allein von dem heiligen * Geist ist Gottes ** Wort worden ein Mensch / und blüht (d) ein Frucht Weibes=Fleisch.</p> <p>* Geist) durch dessen Würckung und Geheimnißreiche Überschattung. Luc. 1/35. ** Wort) Der Sohn GÖttes. Joh. 1/1. (d) Frucht) Christus ist als eine Frucht des Jungfräulichen Fleisches herfür geblühet. Esa. 11/1.</p> <p>3. Der Jungfraun Leib schwanger ward / doch (e) bleib Keuschheit rein bewahrt / leucht herfür manch (f) Tugend [kruisteken] schon / GOtt da war in seinem Thron. (g)</p> <p>(e) bleib) bliebe / Matth. 1/20. Maria vor= in und nach der Geburt eine Jungfrau wider den Helvidium, so es leugnete. (f) Tugend) die Tugend des Gehorsams, der Demuth, des Glaubens &c. Luc. 1/38.56. das Lat. virtutes bedeutet sonst auch Kräfte, Wunderthaten, v. Bibl. Vulg. Marc. 6/2. Daher verstehen einige die Wunder bey Christi Empfängniß, Geburt, Wachtsthum. v. Lindner conc. 3.p.51. Joh. 1/14. u.s.w. Jene Erklärung aber ist deutlicher. conf. Götzing. Fest=Lieder. P.I. p.83. (g) Thron) in dem Leibe der gesegneten Jungfrau war die gantze Fülle der Gottheit / Col. 2/9. Luc. 1/32.</p>	<p>Bewundert, o Menschen, dies große Geheimnis: Der höchste Beherrscher erscheint der Welt. Hier werden die Schätze des Himmels entdeckt, Hier wird uns ein göttliches Manna bestellt, O Wunder! die Keuschheit wird gar nicht beflecket.</p>
<p>4. Er gieng aus der (h) Kammer sein / dem (i) Königlichen Saal so rein: GOtt (k) von Art und Mensch ein Held / seinn Weg er zu lauffen eilt. *</p> <p>* eilt) Ps. 40,8. (h) Kammer) Sumtus est totus locus ex Ps. 19/5. sagt Lassius Psalmod. p.5. Aus dem Jungfräulichen Leibe / wie die Sonne am Himmel herfür bricht. (i) Königlichen) Maria vom Geschlechte Davids. Luc. 1/4. oder weil hie der himmlische König seinen Sitz hatte. (k) von Art) Es. 9/6. geminae Gigas substantiae, von Art und Natur ein warhafftiger GOtt und Mensch. 1.Joh. 5/20. Rom. 9/5. ein Held nach der Menschheit. Ps. 45/4.</p> <p>5. Sein Lauff kam vom Vater her / und kehrt wieder (l) zum Vater / fuhr hinunter * zu der Höll / und wieder zu GÖttes Stuhl. (m)</p> <p>* Eph. 4/8/ (l) Lauff) Joh. 16/28. Augustinus Serm. 327. de Temp. T.5. Opp. f. 123. ed. Antw. 1700. schreibet: Nunc excursum pulcherrime cecinit Ambrosius in hymno quem paulo ante cantastis: Egressus ejus &c. Er gieng. (m) zum Stuhl der Herrlichkeit zur Rechten GÖttes. Matth. 19/29. Marc. 16/19.</p>	<p>3. REZITATIV (B)</p> <p>So geht aus Gottes Herrlichkeit und Thron Sein eingeborner Sohn. Der Held aus Juda bricht herein, Den Weg mit Freudigkeit zu laufen Und uns Gefallne zu erkaufen. O heller Glanz, o wunderbarer Segensschein!</p>

Choral mit Kommentar Schamelius	Kantate (BWV 62)
<p>6. Der du bist dem Vater * gleich (n) führ hinaus den (o) Sieg im Fleische / daß dein ewig GOTTes Gewalt in uns das kranck ** Fleische (p) enthalt.</p> <p>* gleich) nach der GÖttheit. Ebr. 1/3. ** kranck) Rom. 7/18. (n) führ) führst, in alten Exemplarien quasi per votivam acclamationem. Glückwünschungs/ Ps. 45/4. 1.Cor. 15/44. oder per petitionem, wie <i>Lutherus</i> selbst setzt; Bitte weise q.d. wie du im Fleische die Erlösung angefahren hast, so fahre fort, vollführe sie durch deinen Todt und Auferstehung / daß endlich durch deine Gewalt alles, was dir zuwider ist überwunden werde. Eph. 3/16. Matth. 12/20. v. C. Marc. l.c. (o) Sieg) 1.B.Mos. 3/15. Hos. 13/14. 1.Joh. 3/8. im Fleische / d.i. in dem angenommenen Fleische oder der menschlichen Natur. (p) enthalt) nicht daß es geheget werde oder in seiner sündlichen Kranckheit und Zustand bleibe / sondern geheilet / verbessert / durch die Gnade GÖttes gestärcket und Krafft des Sieges, welchen JESUS hinaus geführt / selig werde. Matth. 1/21. Ob wir gleich kranck Fleische und Blut an uns haben / und der List und Gewalt unsrer Feinde unmöglich widerstehen könnten / so hilff du doch durch deine göttliche Gewalt und Krafft des heiligen Geistes &c. Col. 1/11. v. Spangenberg. Cyth. Luth. in h. 1.</p>	<p>4. ARIA (B)</p> <p>Streite, siege, starker Held! Sei vor uns im Fleische kräftig. Sei geschäftig, Das Vermögen in uns Schwachen Stark zu machen!</p>
<p>7. Dein Krippe (q) glänzt hell und klar / * die Nacht giebt ein neu Licht ** dar / dunckel (r) muß nicht kommen drein / der Glaub bleibt immer im Schein. (s)</p> <p>* Nacht) Geburts=Nacht Christi. Luc. 2/8. ** Licht) ist Christus. Joh. 1/4/ conf. Es. 9/2. Matth. 2/9. (q) Krippe) Christus selbst in der Krippen per metonymiam. Luc. 2/9. Mal. 3/2. <i>Lossius</i> sagt l.c. hic versus docet, ministerio Evangelii lucere doctrinam de remissione peccatorum. (r) dunckel) weder leibliche noch geistliche Nacht oder Noth darff diß Gnaden=Licht auslösch. Weg Nacht der Sünden! Rom. 13/12. Weg Schatten des Todes! Weg Unglaube! Luc. 1/79. War doch die Christ=Nacht selbst voller himml. Glantz, Luc. 2/13. (s) Schein) So lange er nicht erlösch Es. 42/9. und Christus im Herten ist. 1.Cor. 16/13. Der Glaube leydet keine muthwillige Sünde / wo JESUS / der heil. Geist und Glaube im Herten / da ist Licht der guten Wercke. <i>Luther</i>. T. 9. Altenb. f.307.b.</p>	<p>5. REZITATIV (S, A)</p> <p>Wir ehren diese Herrlichkeit Und nahen nun zu deiner Krippen Und preisen mit erfreuten Lippen, Was du uns zubereit'; Die Dunkelheit verstört' uns nicht Und sahen dein unendlich Licht.</p>
<p>8. Lob sey GOTT (t) dem Vater * thon / Lob sey GOTT seinm eingen Sohn / Lob sey GOTT dem heiligen Geist / ** immer und in Ewigkeit!</p>	<p>6. CHORAL</p> <p>Lob sei Gott, dem Vater, g'ton, Lob sei Gott, seinm ein'gen Sohn, Lob sei Gott, dem heiligen Geist, Immer und in Ewigkeit.</p>

<i>Choral mit Kommentar Schamelius</i>	<i>Kantate (BWV 62)</i>
<p>* thon) gethon, gethan / d.i. erwiesen, gegeben: Ein alt zusammen gezogen Wort. NB. Sagen machts nicht allein / sondern thun: GOtt in der That und im Leben loben.</p> <p>** immer) d.i. je mehr und mehr. Ist kein Pleonasmus.</p> <p>Ps. 71/14.</p> <p>(t) GOtt) Lutherus will durch das dreymahl wiederholte Wort GOtt, sein Bekäntniß thun von der H. Dreyfaltigkeit / Lindner cont. 7. p. 105.</p>	

Links

* Bach-digital.de: https://www.bach-digital.de/receive/BachDigitalWork_work_00000078

* Digitalisat: Schamelius, *Lieder-Commentarius I*:

https://search.onb.ac.at/permalink/f/128lc6g/ONB_alma21394629690003338

Über dieses Dokument

Dieses Material wurde von Lydia Vroegindeweyj als Hilfsmittel für ihre Forschungen über die Choralkantaten von Johann Sebastian Bach zusammengestellt. Die Veröffentlichungen der Hymnologen des 18. Jahrhunderts bieten gute Einblicke für das Studium von Text und Musik dieser Kirchenlieder und Kantaten. Dies gilt insbesondere für den zweibändigen *Evangelischen Lieder-Commentarius* von Johann Martin Schamel[ius] aus den Jahren 1724/1725. Da die Originalausgabe nicht für jedermann leicht zugänglich ist, wurden diese Arbeitsunterlagen für jede Kantate zusammengestellt. Dabei gelten die folgenden Hinweise:

- Manchmal gibt Schamelius einen anderen Textdichter für ein Lied an, als spätere Forschungen ergeben haben. Der Kasten oben listet die neuesten Informationen auf.
- Die Texte der Choralkantaten sind von Bach-Digital.de übernommen.
- Die Anordnung in der Tabelle weicht leicht von Schamelius ab, der die Fußnoten buchstabenweise unter die letzte Strophe des Liedes setzte. Zur besseren Benutzung stehen sie hier direkt unter der jeweiligen Strophe.
- Die Texte der Kantatenteile sind so weit wie möglich neben der jeweiligen Strophe platziert.
- Nicht alle typographischen Elemente der Originalausgabe wurden in diesem Dokument nachgeahmt. Bitte konsultieren Sie dazu immer die digitale Ausgabe.